

Newsletter Ausgabe 2/2014

Qualitätsförderung *ImFokus*

Nierenersatztherapie

G-BA beauftragt neues Verfahren

Die Qualitätssicherung (QS) zu Dialyse und Nierentransplantation wird neu aufgesetzt. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) beauftragte das AQUA-Institut in seiner Juni-Sitzung mit einem darauf ausgerichteten Entwicklungsauftrag, bei dem die Nierenersatztherapie bei chronischem Nierenversagen im Mittelpunkt steht.

Patienten mit chronischem Nierenversagen sind auf eine lebenslang anhaltende Therapie angewiesen. Aufgrund der geringen Zahl an verfügbaren Spenderorganen konnte 2013 in Deutschland nur bei rund 2200 Patienten eine Nierentransplantation durchgeführt werden. Die Dialysebehandlung ist daher die zentrale Therapie für Patienten mit Niereninsuffizienz. Pro Jahr muss bei etwa 14.000 Patienten mit einer Dialyse begonnen werden. Im Jahr 2012 wurden ca. 71.000 Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz in einer ambulanten Dialyseeinrichtung behandelt.

Ein Ziel des Auftrags ist es, die bereits bestehenden QS-Verfahren zur Dialyse und zur Nierentransplantation zusammenzuführen. Dadurch soll auch eine nach einheitlichen Maßstäben erstellte Datengrundlage geschaffen und ein sektorenübergreifender Gesamtblick ermöglicht werden. Im Zuge dessen sollen Lücken geschlossen werden, die es insbesondere bei der teilstationären Dialyse gibt, die noch nicht von der gesetzlichen QS erfasst wird. Der Abgabetermin für den Entwicklungsbericht ist der 8. Februar 2016.

Für weitere Informationen – [Bitte hier klicken](#)

Kunstherzen/Herzunterstützung Indikatoren stehen bereit

Kunstherzen und Herzunterstützungssysteme werden ab dem Erfassungsjahr 2015 in die gesetzliche Qualitätssicherung eingehen.

In Zusammenarbeit mit einem Expertengremium entwickelte AQUA insgesamt fünf Indikatoren zur Qualitätsmessung.

Ein Indikator zielt auf die Indikationsstellung ab und geht der Frage nach, ob der Einsatz eines Kunstherzens oder Herzunterstützungssystems angebracht war. Damit wird zum ersten Mal ein Indikator mit dieser Zielrichtung im Transplantationsbereich etabliert.

Die weiteren vier Indikatoren sind sog. Ergebnisindikatoren und sollen Rückschlüsse auf den der Behandlung ermöglichen. Im Einzelnen sind dies Indikatoren zur Sterblichkeit im Krankenhaus, zu neurologischen Komplikationen, zu Fehlfunktionen des Systems und ein Indikator zum Auftreten von Sepsisfällen.

Die Datenerhebung zu den Kunstherzen und den Herzunterstützungssystemen wird in die bestehende Qualitätssicherung zur Herztransplantation eingebunden.

Für den entsprechenden Abschlussbericht des AQUA-Instituts – [Bitte hier klicken](#)

www.perinatalzentren.org

Anmeldung bis 1. September 2014

Unter www.perinatalzentren.org stellte das AQUA-Institut im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses Ende Februar 2014 eine Vergleichsliste von Perinatalzentren ins Internet.



Die Daten der Webseite werden derzeit jährlich, jeweils Ende Februar, aktualisiert. Krankenhäuser, die an einer Teilnahme interessiert sind, können sich noch bis zum 1. September 2014 beim AQUA-Institut anmelden. Die Teilnahme ist momentan noch freiwillig.

perinatalzentren.org startete mit den Daten von 90 Perinatalzentren. Inzwischen haben sich weitere Kliniken beim AQUA-Institut gemeldet, sodass davon ausgegangen werden kann, dass in Zukunft möglichst alle Zentren vertreten sein werden.

Für weitere Informationen – [Bitte hier klicken](#)

Schizophrenie

QS psychiatrischer Versorgung

Der G-BA beauftragte ebenfalls in der Juni-Sitzung das AQUA-Institut mit der Entwicklung eines Qualitätssicherungsverfahrens zur Versorgung bei psychischen Erkrankungen. Der Auftrag bezieht sich auf die Behandlung von volljährigen Patienten mit Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen. Damit wurde ein Grundstein gelegt, um die Qualität der psychiatrischen Versorgung erstmals bundesweit flächendeckend und sektorenübergreifend abzubilden. AQUA soll insbesondere aufzeigen, wie aus den

Sozialdaten bei den Krankenkassen, der Dokumentation bei den Leistungserbringern und gegebenenfalls mit Einrichtungsbefragungen ein Qualitätssicherungsverfahren aussehen kann. Darin enthalten ist unter anderem ein Auswertungskonzept, dass die Zuordnung der Qualitätsinformationen an die dafür verantwortlichen Leistungserbringer ermöglicht.

Laut der Gesundheitsberichterstattung des Bundes vom Robert Koch-Institut (Mai 2010) sind etwa ein Prozent der Bevölkerung einmal im Laufe ihres Lebens von einer schizophrener Episode betroffen. Die erste akute schizophrene Psychose tritt meist zwischen dem 18. und 35. Lebensjahr auf. Der überwiegende Teil der Betroffenen erlebt weitere Episoden. Der Abgabetermin für den Entwicklungsbericht ist der 9. November 2015.

Für weitere Informationen – [Bitte hier klicken](#)

Spezifikation 2015 Umstellung auf XML

Ab sofort ist die neue Spezifikation für das Erfassungsjahr 2015 im Internet abrufbar.

Mit den Modulen zur Herzschrittmacher-, zur Hüftendoprothesen- und zur Knieendoprothesenversorgung geht nun die PID-Erfassung für ein leistungserbringerübergreifendes Follow-up in den Regelbetrieb über.

Ein Meilenstein ist die Umstellung des Exportformats für die Datensätze der QS-Dokumentation vom csv-Format auf XML.

Modulbezogene Änderungen auf Bogen-, Feld- und Schlüsselebene können dem neuen Bereich „Übersicht der Änderungen in der Spezifikation 2015“ auf der SQG-Webseite entnommen werden.

Die bisher getrennt veröffentlichte technische Dokumentation zur Risikostatistik sowie die Dokumente zu den Plausibilitätsregeln der Soll- und Risikostatistik wurden in die Technische Dokumentation zur Basisspezifikation integriert. Diese bietet mit dem neuen Kapitel „Änderungsindex“ darüber hinaus eine einführende Übersicht aller Änderungen im Dokument.

Für die Spezifikation 2015 – [Bitte hier klicken](#)

Für die wesentlichen Änderungen – [Bitte hier klicken](#)

Änderungsbedarf kann bis zum 15. September 2014 per E-Mail an gsservice@Aqua-Institut.de oder über die Kommunikationsplattform <https://www.aqua-projekte.de/bt/> mitgeteilt werden.

Bundesauswertung 2013 online

Die vom AQUA-Institut erstellten Bundesauswertungen zum Erfassungsjahr 2013 wurden vom G-BA freigegeben.

Die Bundesauswertungen enthalten keine Kommentierungen oder Bewertungen. Eine kommentierte Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse wird nach der derzeitigen Planung im Herbst 2014 im Qualitätsreport 2013 veröffentlicht.

Für die Bundesauswertungen – [Bitte hier klicken](#)

Rückblick: AQUA-Tagung 2014 Vorträge im Internet abrufbar



Am 14. Mai 2014 konnte das AQUA-Institut mehrere hundert Teilnehmer aus allen Bereichen des Gesundheitswesens in Göttingen auf der jährlichen AQUA-Tagung begrüßen. Sämtliche Vorträge können im Internet abgerufen werden.

Für die Vorträge, Fotos und Filme – [Bitte hier klicken](#)

Bitte vormerken

Termin für die nächste AQUA-Tagung:

24. Juni 2015

Anmeldung

Machen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen auf unseren Newsletter „Qualitätsförderung *ImFokus*“ aufmerksam. Mit einer Anmeldung unter www.sqg.de sichern Sie sich die kostenlose Zusendung per E-Mail.

Impressum

Prof. Dr. med. Dipl.-Soz. Joachim Szecsenyi (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Robert Deg
AQUA – Institut für angewandte Qualitätsförderung
und Forschung im Gesundheitswesen GmbH
Maschmühlenweg 8-10, 37073 Göttingen
Telefon (+49) 0551-789 52-0 Telefax (+49) 0551-789 52-10
sqg-newsletter@aquainstitut.de / Veröffentlichung: Juli 2014